

Lektionen über das Fasten, Taraawih und Zakaat

Kategorie: Fiqh

Autor: Shaych Muhammad Saalih al-'Uthaymin

Veröffentlicht: 06.04.2009

© <http://www.al-ibaaanah.info/>

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Vorwort

Alles Lob gebührt Allah. Wir loben ihn, bitten ihn um Unterstützung, bitten ihn um Vergebung und bereuen zu ihm. Und wir suchen Zuflucht bei Allah vor dem Übel unseres Selbst und vor den schlechten unserer Taten. Wen Allah rechtleitet, den kann niemand irreleiten und wen Allah irreleitet, den kann niemand rechtleiten. Und ich bezeuge, dass es keinen Anbetungswürdigen gibt außer Allah, einzig, er hat keinen Teilhaber. Und ich bezeuge, dass Muhammad sein Diener und Gesandter ist. Allahs Lob und Heil auf ihm und auf seinen Angehörigen, seinen Gefährten und denjenigen, die ihnen in bester Weise folgen, bis zum Tage der Auferstehung und viel Heil.

So dann: Zum Anlass des Eintrittes des gesegneten Monats Ramadhaan lege ich unseren muslimischen Geschwistern die folgenden Lektionen vor, Allah den Erhabenen ersuchend unsere Taten einzig für Allah, übereinstimmend mit seiner Schari'ah, und nützlich für seine Geschöpfe sein zu lassen. Er ist freigebig und großzügig.

Die erste Lektion: Über das Urteil des Fastens

Die zweite Lektion: Über seine Weisheiten und Vorteile

Die dritte Lektion: Über das Urteil des Fastens eines Kranken und eines Reisenden

Die vierte Lektion: Über die Dinge, die das Fasten brechen

Die fünfte Lektion: Über at-Taraawih

Die sechste Lektion: Über die Zakaat und ihre Vorteile

Die siebte Lektion: Über diejenigen, denen die Zakaat zusteht

Die achte Lektion: Über Zakaat al-Fitr

Die erste Lektion: Über das Urteil des Fastens

Das Fasten des Ramadhaan ist eine durch das Buche Allahs des Erhabenen, die Sunnah seines Gesandten salla Allahu 'alayhi wa sallam und die Übereinstimmung der Muslime belegte Pflicht. Allah der Erhabene sagt:

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا كُتِبَ عَلَيْكُمُ الصِّيَامُ كَمَا كُتِبَ عَلَى الَّذِينَ
مِن قَبْلِكُمْ لَعَلَّكُمْ تَتَّقُونَ ﴿١٨٣﴾ أَيَّامًا مَّعْدُودَاتٍ فَمَن كَانَ
مِنكُم مَّرِيضًا أَوْ عَلَى سَفَرٍ فَعِدَّةٌ مِّنْ أَيَّامٍ أُخَرَ وَعَلَى الَّذِينَ
يُطِيقُونَهُ فِدْيَةٌ طَعَامُ مِسْكِينٍ فَمَن تَطَوَّعَ خَيْرًا فَهُوَ خَيْرٌ لَهُ وَأَن
تَصُومُوا خَيْرٌ لَّكُمْ إِن كُنتُمْ تَعْلَمُونَ ﴿١٨٤﴾ شَهْرَ رَمَضَانَ
الَّذِي أُنزِلَ فِيهِ الْقُرْآنُ هُدًى لِّلنَّاسِ وَبَيِّنَاتٍ مِّنَ الْهُدَىٰ وَالْفُرْقَانِ
فَمَن شَهِدَ مِنكُمُ الشَّهْرَ فَلْيَصُمْهُ وَمَن كَانَ مَرِيضًا أَوْ عَلَى سَفَرٍ
فَعِدَّةٌ مِّنْ أَيَّامٍ أُخَرَ يُرِيدُ اللَّهُ بِكُمُ الْيُسْرَ وَلَا يُرِيدُ بِكُمُ الْعُسْرَ
وَلِتُكْمِلُوا الْعِدَّةَ وَلِتُكَبِّرُوا اللَّهَ عَلَىٰ مَا هَدَاكُم وَلَعَلَّكُمْ تَشْكُرُونَ

﴿١٨٥﴾

„Oh die ihr glaubt. Euch wurde das Fasten vorgeschrieben, wie es denjenigen vor euch vorgeschrieben wurde, auf das ihr gottesfürchtig werdet. An bestimmten Tagen. Wer aber von euch krank ist oder auf einer Reise, der faste eine Anzahl anderer Tage. Und für diejenigen, die in der Lage sind das Speisen eines Bedürftigen. Wer aber freiwillig mehr tut, für den ist es Gutes. Und das ihr fastet ist besser für euch, würdet ihr nur wissen. Der Monat Ramadhaan ist der, in dem der Quran herabgesandt wurde. Eine Rechtleitung für die Menschen und klare Beweise der Rechtleitung und des Unterscheidens. Wer also von euch den Monat sieht, der soll fasten. Und wer krank ist oder auf einer Reise, der faste eine Anzahl anderer Tage. Allah will für euch das Leichte und will für euch nicht das Schwierige. Und auf das ihr Allah verherrlicht für das, wozu er euch rechtgeleitet hat und auf das ihr dankbar sein möget.“

[Surat al-Baqarah (2), Vers 183-185]

Und der Prophet salla Allahu 'alayhi wa sallam hat gesagt: „Der Islam ist auf fünf gebaut: Dem Bezeugen, dass es keinen Anbetungswürdigen gibt außer Allah und dass Muhammad der Gesandte Allahs ist. Dem Verrichten des Gebetes, dem Geben der Zakat, dem Hadsch zum Haus und dem Fasten des Ramadhaan.“ (Übereinstimmend überliefert).¹ Und in einem Wortlaut bei Muslim „Und das Fasten des Ramadhaan und die Hadsch zum Haus.“²

¹ Sahih al-Buchaari, Buch des Imaan (8) und Sahih Muslim, Buch des Imaan (16)

² Sahih Muslim, Buch des Imaan (16)

Und die Muslime sind sich einig, dass das Fasten des Ramadhaan eine Pflicht ist. Wer also die Pflicht des Fastens des Ramadhaan nicht anerkennt, der ist ein abtrünniger Ungläubiger. Er wird zur Reue aufgerufen. Wenn er bereut und diese Pflicht anerkennt, dann ist es gut. Wenn nicht, dann wird er als Ungläubiger getötet.

Das Fasten des Ramadhaan wurde im zweiten Jahr der Hidschrah zur Pflicht gemacht. Also fastete der Gesandte Allahs salla Allahu 'alaihi wa sallam neun Ramadhaane. Und das Fasten ist verpflichtend für jeden Muslim, der geistig gesund ist und das Reifealter erreicht hat.

Nicht verpflichtend ist das Fasten für einen Ungläubigen und es wird nicht von ihm angenommen, bis er Muslim wird. Und nicht verpflichtend ist das Fasten für ein Kind, bis es ins Reifealter kommt. Dies geschieht durch Vollendung des fünfzehnten Lebensjahres, dem Wachsen der Schamhaare oder durch das Austreten der Samenflüssigkeit durch feuchte Träume oder auf andere Weise. Ein Mädchen erreicht das Reifealter mit der Regelblutung. Wann auch immer eines dieser Dinge einem Kind geschieht, ist das Reifealter erreicht. Aber man sollte einem Kind befehlen zu fasten, wenn das Kind dies schafft ohne Schaden davon zu nehmen, um es daran zu gewöhnen und damit vertraut zu machen. Und nicht verpflichtend ist das Fasten für jemanden, der seinen Verstand verloren hat, sei es nun auf Grund von Wahnsinn, einem chirurgischen Eingriff im Gehirn oder ähnlichem. Also muss ein Erwachsener, der seinen Verstand verloren hat und keine selbstständigen Entscheidungen treffen kann, weder fasten noch jemanden speisen.

Die zweite Lektion: Über seine Weisheiten und Vorteile

Zu den Namen Allahs des Erhabene gehört „der Weiseste.“ Und der Weiseste ist derjenige, der durch Weisheit gekennzeichnet ist. Und die Weisheit ist die Meisterung der Angelegenheiten und ihr Einsetzen an die richtige Stelle. Aus diesem Namen unter seinen Namen, erhaben ist er, folgert, dass alles was Allah der Erhabene geschaffen oder bestimmt hat, für eine bedeutende Weisheit bestimmt ist, die kennt, wer sie kennt und nicht kennt, wer sie nicht kennt.

Und das Fasten, das Allah für seine Diener bestimmt und für sie zur Pflicht gemacht hat, beinhaltet großartige Weisheiten und viele Vorteile.

Zu den Weisheiten des Fastens gehört: Dass sie eine Anbetung ist, mit der sich der Diener seinem Herrn, durch das Unterlassen der Dinge, die er notwendigerweise liebt, an Speise, Trank und Geschlechtsverkehr. Damit er so das Wohlgefallen seines Herrn und den Gewinn der Wohnstätte seiner Freigebigkeit erhält. Dadurch wird klar, dass er das was sein Herr liebt, dem vorzieht, was er selbst liebt und dass er das Jenseits dem Diesseits vorzieht.

Und zu den Weisheiten des Fastens gehört: Dass es zur Gottesfürchtigkeit führt, wenn der Fastende der Pflicht seines Fastens nachkommt. Allah der Erhabene sagt:

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا كُتِبَ عَلَيْكُمُ الصِّيَامُ كَمَا كُتِبَ عَلَى
الَّذِينَ مِن قَبْلِكُمْ لَعَلَّكُمْ تَتَّقُونَ ﴿١٨٣﴾

„Oh die ihr glaubt. Euch wurde das Fasten vorgeschrieben, wie es denjenigen vor euch vorgeschrieben wurde, auf das ihr gottesfürchtig werdet.“

[Surat al-Baqarah (2), Vers 183]

So ist dem Fastenden die Furcht vor Allah befohlen und dies bedeutet, das Befolgen seiner Befehle und das Unterlassen dessen, was er verboten hat. Das ist das Hauptziel des Fastens. Das Hauptziel ist nicht den Fastenden durch Unterlassen von Speise, Trank und Geschlechtsverkehr leiden zu lassen. Der Prophet salla Allahu 'alayhi wa sallam hat gesagt: „*Wer die falsche Aussage und das Handeln mit ihr und die Unwissenheit nicht unterlässt, so hat Allah kein Bedürfnis danach, dass er seine Speise und seinen Trank sein lässt.*“ (Überliefert von al-Buchaari).³ Die falsche Aussage ist alles Verbotene an Lügen, übler Nachrede, Beschimpfungen und alle anderen verbotenen Taten. Und die Taten mit dem Falschen sind alles Verbotene an Feindseligkeiten gegenüber den Menschen durch Verrat, Betrug, Körperverletzung, unrechtmäßiges Ansichnehmen der Gelder der Menschen und ähnliches. Dazu gehört auch das Hören des verbotenen, wie nicht erlaubten Liedern und Musikinstrumenten. Die Unwissenheit ist die Torheit. Dies bedeutet, das sich Fernhalten von der Rechtleitung in Aussagen und Taten.

Wenn der Fastende also diesem Vers und diesem Hadith folgt, dann führt das Fasten für ihn zur Selbsterziehung, zum Herausbilden des Charakters und dem Korrigieren seines Verhaltens. Und der Monat des Ramadhan geht nicht zu Ende, ohne dass er nachdrücklich in seinem Innern, seinem Charakter und seinem Verhalten beeinflusst wird.

Und zu den Weisheiten des Fastens gehört: Dass der Wohlhabende die Gunst Allahs ihm gegenüber zu schätzen lernt, da er ihm das, was er an Speise, Trank und sexuellem Verkehr haben möchte, von dem was Allah ihm erlaubt und ihm durch seine Vorherbestimmung bereitgestellt hat, zur Verfügung gestellt hat. So dankt er seinem Herrn für diese Güte und denkt an seinen bedürftigen Bruder, der all dies nicht bekommen hat und unterstützt ihn durch Almosen und guten Umgang.

Und zu den Weisheiten des Fastens gehört: Dass man das Beherrschen seiner Persönlichkeit und ihre Unterwerfung trainiert, damit man sie zu dem führen kann, was gut für sie ist und worin ihre Glückseligkeit liegt, im Diesseits und im Jenseits. Und man entfernt sich davon ein tierähnliches Verhalten zu haben und sich selbst nicht davon abhalten zu können, zu Gunsten seines Vorteiles, seinen Leidenschaften und Trieben zu folgen.

Und zu den Weisheiten des Fastens gehören: Die gesundheitlichen Vorteile, als Folge der Verminderung des Essens und der Ruhe des Verdauungssystems für eine bestimmte Zeit. Und das Austreten schädlicher Ausscheidungsstoffe und Überbleibsel, die dem Körper schaden.

Die dritte Lektion: Über das Urteil des Fastens eines Kranken und eines Reisenden

Allah der Erhabene sagt:

وَمَنْ كَانَ مَرِيضًا أَوْ عَلَى سَفَرٍ فَعِدَّةٌ مِّنْ أَيَّامٍ أُخَرَ يُرِيدُ اللَّهُ
بِكُمُ الْيُسْرَ وَلَا يُرِيدُ بِكُمُ الْعُسْرَ ﴿١٨٥﴾

„Und wer krank ist oder auf einer Reise, der faste eine Anzahl anderer Tage. Allah will für euch das Leichte und will für euch nicht das Schwierige.“

[Surat al-Baqarah (2), Vers 185]

³ Sahih al-Buchaari, Buch des Fastens (1903)

Eine kranke Person fällt unter eine von zwei Kategorien:

Die erste Kategorie: Jemand, der unter einer chronischen, anhaltenden Krankheit leidet, für die man keine Heilung kennt, wie Krebs. So jemand muss nicht fasten, weil er sich niemals in einem Zustand befinden wird, in dem er in der Lage wäre zu fasten. Jedoch muss er für jeden nicht gefasteten Tag einen Armen speisen. Entweder versammelt er die Armen der Anzahl der Tage nach und speist sie, wie Anas bin Maalik, möge Allah mit ihm zufrieden sein, dies tat, als er alt geworden war. Oder er verteilt das Essen an Arme der Anzahl der Tage nach und gibt jedem ein viertel Saa' des Propheten, was einem halben Kilo und zehn Gramm gutem Weizen entspricht. Es ist gut, wenn man dem etwas hinzufügt, wie Fleisch oder Butter. Das gleiche gilt für eine ältere Person, die nicht fasten kann. Sie speist für jeden Tag einen Armen.

Die zweite Kategorie: Jemand, der nur zeitlich erkrankt ist und bei dem man auf Gesundung hoffen kann, wie zum Beispiel bei Fieber oder ähnlichem. **Hier gibt es drei Fälle:**

Erstens: Dass einem das Fasten nicht schwer fällt und ihm nicht schadet. So einer muss fasten, weil er keine Entschuldigung hat.

Zweitens: Dass einem das Fasten schwer fällt, ihm aber nicht schadet. Für so jemanden ist das Fasten verpönt, weil er sich von der Genehmigung Allahs des Erhabenen abwendet und sich selbst belastet.

Drittens: Dass ihm das Fasten schadet. In diesem Fall ist es ihm verboten zu fasten, da er sich selbst Schaden zufügt. Und Allah der Erhabene hat doch gesagt:

وَلَا تَقْتُلُوا أَنْفُسَكُمْ إِنَّ اللَّهَ كَانَ بِكُمْ رَحِيمًا ﴿٢٩﴾

„Und tötet euch nicht selbst. Allah ist zu euch barmherzig.“

[Surat an-Nisaa (4), Vers 29]

Und er hat gesagt:

وَلَا تُلْقُوا بِأَيْدِيكُمْ إِلَى التَّهْلُكَةِ ﴿١٩٥﴾

„Und richtet euch selbst nicht zu Grunde.“

[Surat al-Baqarah (2), Vers 195]

Und im Hadith, dass der Prophet salla Allahu 'alayhi wa sallam sagte: „Keine unabsichtliche und keine absichtliche Beschädigung.“ Dieser Hadith wurde von Ibn Maadschah und al-Haakim erwähnt.⁴ An-Nawawi sagte: „Er hat Wege, die sich gegenseitig stärken.“ Denn Schaden des Fastens für einen Kranken, erkennt man entweder dadurch, dass er es fühlt, oder durch die Benachrichtigung eines vertrauenswürdigen Arztes. Und wann immer ein Kranker dieser Kategorie sein Fasten bricht, holt er die Tage, an denen er das Fasten unterbrochen hat nach, wenn er wieder gesund ist. Stirbt er vor seiner Genesung entfällt das Nachfasten für ihn, weil es seine Pflicht wäre eine Anzahl anderer Tage zu fasten und er diese nicht mehr erlebt hat.

⁴ Sunan Ibn Maadschah, Buch der Ahkaam (2341), Musnad Ahmad (5/327) und Mustadrak al-Haakim, Buch des Handels (2345). Al-Haakim erklärte ihn für authentisch nach den Bedingungen von Muslim und adh-Dhahabi stimmte mit ihm darin überein.

Der Reisende fällt unter zwei Kategorien:

Erstens: Jemand, der durch seine Reise das Unterbrechen des Fastens erreichen will. Hier ist ihm das Unterbrechen nicht erlaubt, denn die Ausflüchte vor den Pflichten, die Allah uns auferlegt hat, bringt diese nicht zum Fall.

Zweitens: Jemand, der dies nicht erreichen will. **Hier gibt es drei Fälle:**

Erstens: Dass jemandem das Fasten sehr schwer fällt. Solch jemandem ist es verboten zu fasten, denn der Prophet *salla Allahu 'alayhi wa sallam* fastete auf dem Feldzug zur Eroberung Makkahs. Da bekam er mit, dass das Fasten den Leuten schwer fällt und dass sie schauen würden was er tut. Da ließ er sich nach dem Nachmittagsgebet einen Becher mit Wasser bringen und trank daraus, während die Leute ihm zusahen. Da sagte man ihm: „*Einige Leute haben gefastet.*“ Da sagte er: „*Dies sind die Ungehorsamen. Dies sind die Ungehorsamen.*“ Überliefert von Muslim.⁵

Zweitens: Dass ihm das Fasten nur etwas schwer fällt. Für so jemanden ist das Fasten verpönt, weil er sich von der Genehmigung Allahs des Erhabenen abwendet und sich selbst belastet.

Drittens: Dass ihm das Fasten nicht schwer fällt. Dann macht er das, was ihm leichter fällt. Entweder fasten oder das Fasten brechen. Weil Allah der Erhabene sagt:

يُرِيدُ اللَّهُ بِكُمْ الْيُسْرَ وَلَا يُرِيدُ بِكُمُ الْعُسْرَ ﴿١٨٥﴾

„Allah will für euch das Leichte und will für euch nicht das Schwierige.“

[Surat al-Baqarah (2), Vers 185]

Mit dem Willen ist hier die Liebe gemeint. Wenn beides gleich ist, dann ist das Fasten besser, weil der Prophet *salla Allahu 'alayhi wa sallam* dies tat.

Wie in Sahih Muslim nach Abu ad-Dardaa, möge Allah mit ihm zufrieden sein, berichtet, dass er sagte: „*Wir gingen mit dem Propheten *salla Allahu 'alayhi wa sallam* auf eine Reise während des Ramadhaan bei starker Hitze, so das einige von uns vor lauter Hitze ihre Hand auf den Kopf taten und unter uns gab es keinen Fastenden außer den Gesandten Allahs *salla Allahu 'alayhi wa sallam* und 'Abdullah bin Rawaaha.*“⁶

Ein Reisender befindet sich auf der Reise von dem Moment an, in dem er seine Heimat verlässt, bis er zurückkehrt. Und wenn er in dem Land, in das er reist längere Zeit verbringt, so ist er auf einer Reise, so lange er die Absicht hat in seine Heimat zurückzukehren, wenn er die Angelegenheit beendet hat, derentwegen er die Reise antrat. Er erhält die Erleichterungen der Reise, selbst wenn sein Aufenthalt länger ist, da vom Propheten *salla Allahu 'alayhi wa sallam* nichts überliefert ist, was den Zeitraum benennt, bei dem eine Reise endet. Der Grundsatz ist das Beibehalten des Status als Reisender und der damit verbundenen Regelungen, bis ein Beweis zum Beenden der Reise und deren Regeln erbracht wird.

In den Reisen mit Erleichterungen gibt es keinen Unterschied zwischen Reisen, die an bestimmte Zeiträume geknüpft sind, wie Hadsch, 'Umrah, der Besuch von Verwandten, Geschäftsreisen und ähnlichem und anhaltenden Reisen, wie die von Taxifahrern und anderen größeren Fahrzeugen. Wann immer sie ihre Heimat verlassen, gelten sie als Reisende, denen erlaubt ist was den anderen Reisenden erlaubt ist, wie das Fastenbrechen im Ramadhan, das Verkürzen der Gebete mit vier zu zwei Rak'ah und das Zusammenbeten des Mittags- und Nachmittagsgebetes und des

⁵ Sahih Muslim, Buch des Fastens (1114)

⁶ Sahih Muslim, Buch des Fastens (1122)

Sonnenuntergangs- und Nachtgebetes wenn dies nötig ist. Und das Fastenbrechen ist besser für sie als das Fasten, wenn ihnen dies leichter fällt und sie das Fasten in den Wintertagen nachholen. Dies weil die Fahrer dieser Wagen ihre eigene Heimat haben. Wann immer sie in ihrer Heimat sind, gelten sie als sich dort Aufhaltende. Sie haben die Rechte und die Pflichten der sich dort Aufhaltenden. Und wann immer sie reisen, gelten sie als Reisende. Sie haben die Rechte und die Pflichten der Reisenden.

Die vierte Lektion: Über die Dinge, die das Fasten brechen

Die Dinge, die das Fasten brechen sind sieben:

Erstens: Geschlechtsverkehr: Dieser ist das Eindringen des Penis in die Scheide. Wann immer ein Fastender sexuellen Verkehr hat, wird sein Fasten zunichte gemacht. Wenn dies tagsüber im Ramadhan geschieht, wenn das Fasten verpflichtend ist, muss man die notwendige Wiedergutmachung für die Schändlichkeit seiner Tat leisten. Dies besteht im Freilassen eines Sklaven. Kann man dies nicht, muss man zwei aufeinander folgende Monate ohne Unterbrechung fasten. Kann man dies nicht, muss man sechzig Bedürftige speisen. Ist das Fasten nicht verpflichtend, wie beim Reisenden, der mit seiner Frau schläft, während er fastet, muss er das Fasten nachholen, ohne eine Wiedergutmachung zu leisten.

Zweitens: Das Austreten von Samenflüssigkeit durch Liebkosungen, Küssen, Umarmungen und ähnliches. Küsst man, ohne das Flüssigkeit austritt, ist das nicht schlimm.

Drittens: Essen und Trinken. Also das Befördern von Speise oder Trank in das Innere des Körpers, ob dies durch den Mund oder die Nase geschieht. Um was für eine Art von Speise und Trank es sich auch handelt. Und es ist dem Fastenden nicht erlaubt, den Dampf der Kessel einzusatmen, so das dieser in seinen Körper gelangt. Was das Riechen guter Gerüche angeht, so ist dies nicht schlimm.

Viertens: Was so ist wie Essen und Trinken, wie Injektionen, die, die Funktion von Essen und Trinken übernehmen. Die Injektionen, die diese Funktion nicht erfüllen, brechen das Fasten nicht, ob sie über die Venen oder die Muskeln injiziert wurden.

Fünftens: Das Herausholen von Blut durch Schröpfen oder Aderlass und ähnliches, was dem Körper so zusetzt, wie Schröpfen. Was das Herausholen von wenig Blut für eine medizinische Untersuchung oder ähnliches angeht, so bricht dies das Fasten nicht, weil es dem Körper nicht so schwächt, wie das Schröpfen.

Sechstens: Das absichtliche Erbrechen. Das heißt, das Hervorbringen dessen, was sich an Speise und Trank im Magen befindet.

Siebtens: Das Hervorkommen des Blutes der Menstruation und des Wochenbettes.

Und diese Dinge brechen das Fasten des Fastenden erst, wenn drei Bedingungen gegeben sind:

Erstens: Man muss das Urteil und die Zeit kennen.

Zweitens: Man muss sich erinnern.

Drittens: Man muss freiwillig handeln.

Wenn er also das Schröpfen vornimmt, weil er denkt, dies würde das Fasten nicht brechen, ist sein Fasten richtig, weil er unwissend im Bezug auf das Urteil ist. Und Allah der Erhabene hat doch gesagt:

وَلَيْسَ عَلَيْكُمْ جُنَاحٌ فِيمَا أَخْطَأْتُمْ بِهِ وَلَكِنْ مَّا تَعَمَّدَتْ قُلُوبُكُمْ



„Und für euch ist keine Sünde, das worin ihr Fehler begeht, aber das, was eure Herzen beabsichtigen.“

[Surat al-Ahzaab (33), Vers 5]

Und er, erhaben ist er, sagt:

رَبَّنَا لَا تُؤَاخِذْنَا إِنْ نَسِينَا أَوْ أَخْطَأْنَا ﴿٢٨٦﴾

„Unser Herr, bestrafe uns nicht, wenn wir vergessen oder Fehler begehen.“

[Surat al-Baqarah (2), Vers 286]

Da sagte Allah: **„Ich habe es getan.“**

Und in den beiden Sahihwerken nach 'Adi bin Abi Haatim, möge Allah mit ihm zufrieden sein, dass er einen schwarzen und einen weißen Faden nahm, sie unter sein Kissen tat und begann zu essen, während er sie sich anschaute. Als er beide voneinander unterscheiden konnte, hörte er mit dem Essen auf, denkend, das wäre die Bedeutung der Aussage des Erhabenen:

وَكُلُوا وَاشْرَبُوا حَتَّىٰ يَتَبَيَّنَ لَكُمُ الْخَيْطُ الْأَبْيَضُ مِنَ الْخَيْطِ
الْأَسْوَدِ مِنَ الْفَجْرِ ﴿١٨٧﴾

„Bis ihr einen weißen Faden von einem schwarzen Faden unterscheiden könnt.“

[Surat al-Baqarah (2), Vers 187]

صلی

Dann berichtete er dem Propheten *salla Allahu 'alayhi wa sallam* davon. Da sagte er, *salla Allahu 'alayhi wa sallam*: „Dies ist das Weiße des Tages und das Schwarze der Nacht“⁷ und er befahl ihm nicht das Fasten zu wiederholen.

Und wenn man denkt, dass der Morgen noch nicht angebrochen oder die Sonne noch nicht untergegangen ist und man dann merkt, dass man etwas Falsches angenommen hat, so ist das Fasten richtig, weil man unwissend in Bezug auf die Zeit ist. Und in Sahih al-Buchaari nach Asmaa bint Abi Bakr, möge Allah mit ihnen beiden zufrieden sein, dass sie sagte: „Wir brachen unser Fasten zur Zeit des Propheten *salla Allahu 'alayhi wa sallam* an einem nebligen Tag. Dann zeigte sich die Sonne.“⁸ Wäre das Nachholen hier eine Pflicht, hätte der Prophet *salla Allahu 'alayhi wa sallam* dies klar gemacht, weil Allah durch ihn die Religion vervollkommnet hat. Und hätte er es klar gestellt, dann hätten die Sahabah dies an uns weitergegeben, weil Allah sich dafür verantwortlich erklärt hat, die Religion zu bewahren. Da die Sahaabah, aber dies nicht an uns weitergegeben haben, wissen

⁷ Sahih al-Buchaari, Buch des Fastens (1916) und Sahih Muslim, Buch des Fastens (1090)

⁸ Sahih al-Buchaari, Buch des Fastens (1959)

wir, dass dies keine Pflicht ist. Und weil dies zu den Dingen gehört, deren Wissen, wegen seiner Wichtigkeit, gefordert wird und dies deshalb nicht vergessen werden kann. Und wenn jemand vergisst, dass er am Fasten ist, wird sein Fasten dadurch nicht gebrochen, weil der Prophet *salla Allahu 'alayhi wa sallam* gesagt hat: „*Wer vergisst und isst und trinkt, während er fastet, der soll sein Fasten vollenden, den Allah war es, der ihn speiste und tränkte.*“ (Übereinstimmend überliefert).⁹ Und wenn jemand gezwungen wird zu essen, oder wenn man seinen Mund spült und Wasser in den Bauch gelangt, oder wenn die Augen tränen und die Tränen in das Körperinnere gelangen, oder man einen feuchten Traum hat und Samenflüssigkeit austritt, in all diesen Fällen ist das Fasten richtig, weil all dies ohne den eigenen Willen geschieht.

Und eine fastende Person bricht ihr Fasten nicht durch Benutzen des Siwaak, vielmehr ist er eine Sunnah für ihn und für andere zu jeder Zeit, am Anfang des Tages und an seinem Ende. Und es ist dem Fastenden erlaubt, etwas zu tun, um die starke Hitze und den Durst erträglicher zu machen, wie das Kühlen durch Wasser und ähnliches. Denn der Prophet *salla Allahu 'alayhi wa sallam* „*pflegte wegen dem Durst Wasser über seinen Kopf zu gießen, während er fastete.*“¹⁰ Und Ibn 'Umar, möge Allah mit ihnen beiden zufrieden sein, machte ein Kleidungsstück nass und warf es sich über, während er fastete.¹¹ Und dies gehört zur Erleichterung, die Allah für uns wollte und Allah gebührt aller Lob und aller Dank für alle seine Gaben und Erleichterungen.

Die fünfte Lektion: Über das Taraawihgebet

Taraawih ist das nächtliche Gebet in der Gemeinschaft, während des Ramadhan. Seine Zeit ist von nach dem Nachtgebet, bis zum Anbrechen des Morgens. Der Prophet *salla Allahu 'alayhi wa sallam* spornte uns zum Nachtgebet im Ramadhaan an, als er sagte: „*Wer im Ramadhaan nachts im Gebet steht, mit Glaube und mit der Belohnung Allahs rechnend, dem werden seine vergangenen Sünden vergeben.*“¹² Und in Sahih al-Buchaari nach 'Aischaa, möge Allah mit ihr zufrieden sein, dass der Prophet *salla Allahu 'alayhi wa sallam* eines Nachts in der Moschee betete und die Leute folgten ihm darin. Dann betete er mit ihnen in der darauf folgenden Nacht und die Leute wurden mehr. Dann kamen sie in der dritten oder vierten Nacht zusammen, doch kam er nicht zu ihnen raus. Am darauf folgenden Morgen sagte er: „*Ich habe gesehen, was ihr tatet und das einzige, was mich davon abhielt, zu euch hinauszukommen war, dass ich befürchtete, das es euch zur Pflicht gemacht wird.*“¹³ Und dies war im Ramadhaan.

Die Sunnah ist es sich auf elf Rak'ah zu beschränken und nach jeweils zwei Rak'ah den Taslim zu machen. Denn 'Aischaa, möge Allah mit ihr zufrieden sein, wurde gefragt: „*Wie war das Gebet des Propheten salla Allahu 'alayhi wa sallam im Ramadhaan?*“ Da sagte sie: „*Er pflegte weder im Ramadhaan, noch außerhalb, elf Rak'ah zu überschreiten.*“ (Übereinstimmend überliefert).¹⁴

Und in „al-Muwata“ nach Muhammad bin Yusuf – und er ist vertrauenswürdig – nach as-Saib bin Yazid – und er war ein Sahaabi – dass 'Umar bin al-Chattaab, möge Allah mit ihm zufrieden sein, Ubay bin Ka'b und Tamim ad-Daari befahl, mit den Leuten elf Rak'ah zu beten.¹⁵

Und wenn man mehr als elf Rak'ah betet, ist das nicht schlimm, da der Prophet *salla Allahu 'alayhi wa sallam* über das Gebet in der Nacht gefragt wurde und sagte: „*Zwei, zwei. Und wenn einer von euch fürchtet, dass ihn der Morgen einholt, dann soll er eine Rak'ah beten, die das was er schon*

⁹ Sahih al-Buchaari, Buch des Fastens (1933) und Sahih Muslim, Buch des Fastens (1155)

¹⁰ Sunan Abi Daawud, Buch des Fastens (2365)

¹¹ Al-Buchaari erwähnt dies als Anmerkung im Buch des Fastens vor dem Hadith.

¹² Sahih al-Buchaari, Buch des Tarawihgebets (2009)

¹³ Sahih al-Buchaari, Buch des Tarawihgebets (2012) und Sahih Muslim, Buch des Gebetes der Reisenden (761)

¹⁴ Sahih al-Buchaari, Buch des Nachtgebets (1138) und Sahih Muslim, Buch des Gebetes der Reisenden (764)

¹⁵ Al-Muwata von Imaam Malik, Buch des Gebetes 1/110 (280)

gebetet hat ungerade (Witr) macht.“ (Erwähnt in den beiden Sahihwerken).¹⁶ Aber das Festhalten an der Anzahl, die in der Sunnah erwähnt ist, mit Nachsinnen und Verlängern, ist besser und vollständiger.

Und was das angeht, was einige Leute an zu schnellem Beten tun, entspricht nicht der Schari'ah. Und wenn das dazu führt, dass man eine Pflicht oder eine Säule im Gebet vernachlässigt, dann wird das Gebet dadurch ungültig.

Und viele der Aimmah, lassen sich keine Zeit, mit dem Taraawihgebet und dies ist ein Fehler von ihnen. Denn der Imaam betet nicht nur für sich selbst, sondern er betet für sich selbst und für andere. Er ist also wie ein Verantwortlicher und muss das tun, was am vorteilhaftesten ist. Und die Gelehrten haben erwähnt, dass es für einen Imam zu verabscheuen ist, so schnell zu beten, dass er diejenigen, die er führt, daran hindert das zu tun, was für sie verpflichtend ist.

Und die Menschen sollten sich darum bemühen, dieses Taraawihgebet zu verrichten und es sich nicht dadurch zu vermessen, dass sie von einer Masdschid zur nächsten gehen, denn wer mit dem Imam steht, bis dieser fertig ist, dem wird das Gebet einer ganzen Nacht zugeschrieben, selbst wenn er sich danach schlafen legt.

Und es ist nicht schlimm, wenn Frauen dem Taraawihgebet beiwohnen, wenn man keine Angst vor der Versuchung hat, mit der Bedingung, dass wenn sie hinausgehen, sie sich anständig benehmen, keinen Schmuck tragen und sich nicht parfümieren.

Die sechste Lektion: Über die Zakaat und ihren Nutzen

Die Zakaat ist eine von den Pflichten des Islam. Sie ist eine seiner Säulen und die wichtigste, nach den beiden Glaubensbekenntnissen und dem Gebet. Das sie verpflichtend ist, beweist das Buch von Allah, erhaben ist er, die Sunnah seines Gesandten salla Allahu 'alayhi wa sallam und die Übereinstimmung der Muslime. Wer diese Pflicht nicht anerkennt, der ist ein Ungläubiger, der vom Islam abfällt. Er wird zur Reue aufgerufen. Entweder er bereut, oder er wird getötet. Und wer zu geizig ist, sie herauszugeben, oder weniger gibt, als das, was er muss, der gehört zu denjenigen, die Unrecht tun und die Strafe Allahs, erhaben ist er, verdienen.

Allah der Erhabene sagt:

وَلَا يَحْسَبَنَّ الَّذِينَ يَبْخُلُونَ بِمَا آتَاهُمُ اللَّهُ مِنْ فَضْلِهِ هُوَ خَيْرًا
لَهُمْ بَلْ هُوَ شَرٌّ لَهُمْ سَيُطَوَّقُونَ مَا بَخَلُوا بِهِ يَوْمَ الْقِيَامَةِ ۗ وَلِلَّهِ
مِيرَاتُ السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضِ ۗ وَاللَّهُ بِمَا تَعْمَلُونَ خَبِيرٌ ﴿١٨٠﴾

„Und diejenigen, die das was Allah ihnen von seiner Güte gegeben hat zurückhalten, sollen nicht denken, es wäre Gutes für sie. Vielmehr ist es Schlechtes für sie. Sie werden das, was sie zurückhalten um ihren Hals tragen, am Tage der Auferstehung. Und Allah gehört der Besitz der Himmel und der Erde. Und Allah weiß über das, was ihr tut Bescheid.“

[Surat Aali 'Imraan (3), Vers 180]

Und in Sahih al-Buchaari nach Abu Hurayrah, möge Allah mit ihr zufrieden sein, dass er sagte:

¹⁶ Sahih al-Buchaari, Buch des Witr (990) und Sahih Muslim, Buch des Gebetes der Reisenden (749)

„Der Gesandte Allahs *salla Allahu 'alaihi wa sallam* hat gesagt: „Wem Allah Geld gegeben hat und er nicht die Zakat davon entrichtet, für den nimmt es am Tage der Auferstehung die Form einer männlichen Schlange mit glänzendem Haupt (auf Grund des vielen Giftes) an, umschlingt ihn, beißt ihn in die Backen und sagt: „Ich bin dein Geld, ich bin dein Schatz.“¹⁷

Allah der Erhabene sagt:

وَالَّذِينَ يَكْنِزُونَ الذَّهَبَ وَالْفِضَّةَ وَلَا يُنْفِقُونَهَا فِي سَبِيلِ اللَّهِ
فَبَشِّرْهُمْ بِعَذَابٍ أَلِيمٍ ﴿٣٤﴾ يَوْمَ يُحْمَىٰ عَلَيْهَا فِي نَارِ جَهَنَّمَ
فَتُكْوَىٰ بِهَا جِبَاهُهُمْ وَجُنُوبُهُمْ وَأُخْرُوعُهُمْ ۗ هَذَا مَا كُنْتُمْ
لِأَنفُسِكُمْ فَذُوقُوا مَا كُنْتُمْ تَكْنِزُونَ ﴿٣٥﴾

„Und diejenigen, die Gold und Silber horten und es nicht auf dem Wege Allahs ausgeben, so verkünde ihnen eine schmerzhaftige Strafe. An dem Tage, an dem es im Feuer der Hölle erhitzt wird und ihre Stirne, ihre Seiten und ihre Rücken gebrandmarkt werden. Das ist, was ihr für euch gehortet habt, also schmeckt, was ihr zu horten pflegtet.“

[Surat at-Taubah (9), Vers 34-35]

Und in Sahih Muslim nach Abu Hurayrah, möge Allah mit ihr zufrieden sein, dass der Prophet *salla Allahu 'alayhi wa sallam* sagte: „Es gibt niemanden, der Gold und Silber besitzt und seine Pflichtabgabe davon nicht entrichtet, ohne dass am Tage der Auferstehung Platten aus Feuer für ihn bereitgestellt werden und seine Stirn, seine Seiten und sein Rücken damit gebrandmarkt werden. Jedes Mal, wenn sie abgekühlt sind, werden sie wieder erhitzt und er wird damit gebrandmarkt, an einem Tag dessen Dauer fünfzigtausend Jahre beträgt, bis Allah zwischen den Dienern richtet.“¹⁸

Die Zakaat bringt großen religiösen, charakterbezogenen und gesellschaftlichen Nutzen. Davon erwähnen wir folgendes:

Zu ihrem religiösen Nutzen gehört folgendes:

1. Sie ist das Erfüllen einer der Säulen des Islam, um den sich die Glückseligkeit im Diesseits und Jenseits dreht.
2. Sie lässt den Diener näher an Allah herankommen und lässt seinen Glauben zunehmen. Sie ist darin, wie alle Arten der Anbetung.
3. Was aus ihrer Abgabe an gewaltiger Belohnung resultiert. Allah, erhaben ist er, sagt:

يَمْحَقُ اللَّهُ الرِّبَا وَيُرْبِي الصَّدَقَاتِ ﴿٢٧٦﴾

„Allah löscht die Zinsen aus und segnet das Almosen.“

[Surat al-Baqarah (2), Vers 276]

¹⁷ Sahih al-Buchaari, Buch der Zakaat (8403)

¹⁸ Sahih Muslim, Buch der Zakaat (987)

Und er, erhaben ist er, sagt:

وَمَا آتَيْتُمْ مِّن رَّبًّا لِّيَرْبُو فِي أَمْوَالِ النَّاسِ فَلَا يَرْبُو عِنْدَ اللَّهِ ط وَمَا
آتَيْتُمْ مِّن زَكَاةٍ تُرِيدُونَ وَجْهَ اللَّهِ فَأُولَٰئِكَ هُمُ الْمُضْعِفُونَ ﴿٣٩﴾

„Und was von eurem Geld gibt, damit es durch den Besitz der Menschen vermehrt wird, so wird es bei Allah nicht vermehrt. Und was ihr an Zakaat gibt, um den Willen Allahs, so sind dies diejenigen, deren Belohnung vermehrt wird.“

[Surat ar-Rum (30), Vers 39]

Und der Prophet salla Allahu 'alaihi wa sallam hat gesagt: *„Wer so viel wie eine Dattel, auf gute Weise erworben – und Allah nimmt nur das Gute an - als Almosen gibt, so nimmt es Allah mit seiner Rechten und lässt es für denjenigen, der es gegeben hat größer werden, wie einer von euch sein Fohlen wachsen lässt, bis es die Größe eines Berges hat.“* Berichtet von al-Buchari und Muslim.¹⁹

4. Dass Allah durch sie die Sünden auslöscht, wie der Prophet salla Allahu 'alaihi wa sallam sagte: *„Das Almosen löscht die Sünden, wie das Wasser das Feuer löscht.“*²⁰ Und mit dem Almosen ist hier beides, die Zakat und das freiwillige Almosen gemeint.

Und zu ihrem charakterbezogenen Nutzen gehört folgendes:

1. Sie lässt den Zakaatgebenden, zu den Großzügigen gehören, die Großmut und Großzügigkeit besitzen.
2. Das Geben der Zakaat führt dazu, dass der Gebende die Charaktereigenschaften der Barmherzigkeit und des Mitleids gegenüber seinen mittellosen Brüdern annimmt und diejenigen, die barmherzig sind, denen erbarnt sich Allah.
3. Man sieht, dass das Geben finanzieller und körperlicher Unterstützung für die Muslime, das Herz erweitert und die Seele zufrieden stellt und dazu führt, dass eine Person geliebt und respektiert wird, je nachdem, was sie ausgibt, um ihre Brüder zu unterstützen.
4. Das Geben der Zakaat beinhaltet eine Reinigung des Charakters des Gebenden, von Geiz und Knickerei, wie Allah der Erhabene sagt:

خُذْ مِنْ أَمْوَالِهِمْ صَدَقَةً تُطَهِّرُهُمْ وَتُزَكِّيهِمْ بِهَا وَصَلِّ عَلَيْهِمْ

﴿١٠٣﴾

„Und nimm von ihrem Besitz ein Almosen, das sie reinigt und durch das sie gesäubert werden.“

[Surat at-Taubah (9), Vers 103]

¹⁹ Sahih al-Buchari, Buch der Zakaat (1410) und Sahih Muslim, Buch der Zakaat (1014)

²⁰ Sunan at-Tirmidhi, Buch des Glaubens (2616) und at-Tirmidhi sagt, der Hadith sei authentisch, Sunan Ibn Maadschah, Buch der Prüfungen (9373) und Musnad von Imaam Ahmad 3/321

Und zu ihrem gesellschaftlichen Nutzen gehört folgendes:

1. Dass durch sie die Not der Armen gelindert wird, die die Mehrheit in den meisten Ländern darstellen.
2. Dass durch die Zakaat, die Muslime gestärkt werden und ihre Geltung sich erhöht. Deshalb gehört zu den Dingen, in die die Zakat fließen kann, der Dschahaad um Allahs Willen, wie wir es, so Allah, erhaben ist er, es will, erwähnen werden.
3. Dass durch sie der Neid und die negativen Gefühle beseitigt werden, die sich in den Herzen der Armen und Bedürftigen finden. Denn, wenn die Armen sehen, dass die Reichen sich an ihrem Besitz ergötzen und sie nichts davon profitieren, weder wenig noch viel, dann kann das dazu führen, dass die Armen Feinseligkeit und Neid gegenüber den Reichen in sich tragen, weil diese ihnen ihre Rechte nicht gegeben und ihre Not nicht gemildert haben. Wenn die Reichen ihnen aber am Anfang jedes Jahres etwas von ihrem Besitz geben, dann verschwinden all diese Dinge und es kommt zu gegenseitiger Liebe und Harmonie.
4. Dass durch das Geben der Zakaat, der Besitz vergrößert und der Segen darin vermehrt wird. Wie im Hadith erwähnt, dass der Prophet *salla Allahu 'alaihi wa sallam* gesagt hat: „*Und kein Almosen verringert den Besitz.*“²¹ Das heißt, dass wenn der Besitz auch zahlenmäßig geringer wird, der Segen und die Vergrößerung des Besitzes in der Zukunft, doch nicht abnehmen. Vielmehr ersetzt Allah, das, was jemand gegeben hat und segnet seinen Besitz.
5. Dass durch sie der Besitz verbreitet und verteilt wird. Denn, wenn vom Besitz etwas abgegeben wird, vergrößert sich der Nutzungsbereich und viele Menschen können davon profitieren. Anders, wenn der Besitz nur unter den Reichen bleibt und die Armen nichts davon bekommen.

All dieser Nutzen, denn die Zakaat mit sich bringt, zeigt, dass die Zakat etwas unbedingt Notwendiges ist, um den Zustand der einzelnen Person und der Gesellschaft zu verbessern. Und gepriesen sei Allah, der Allwissende und der Weiseste!!

Die Zakaat muss von bestimmten Formen des Besitzes gegeben werden. Dazu gehört:

Gold und Silber, mit der Bedingung, dass das geringste Maß erreicht ist. Bei Gold sind das 11 3/7 saudische Pfund und beim Silber 56 saudische Rial an Silber oder dem Papiergeld, das diesen Wert hat. Es ist die Pflicht davon das Viertel des Zehntels zu geben und es macht keinen Unterschied, ob das Gold und das Silber Münzen, Barren oder Schmuck ist. Daher ist die Zakat beim Schmuck einer Frau verpflichtend, wenn das geringste Maß erreicht ist, sogar, wenn sie ihn trägt oder ausleiht, weil die Beweise zum Geben der Zakat von Gold und Silber allgemein sind und keine Details erwähnen. Und außerdem, weil es extra Ahadith gibt, die beweisen, dass die Zakat des Schmuckes gegeben werden muss, selbst, wenn er getragen wird. Wie den, der von 'Abdullah bin 'Amr bin al-'As, möge Allah mit ihnen beiden zufrieden sein, berichtet wird, dass „*eine Frau zum Propheten *salla Allahu 'alayhi wa sallam* kam und ihre Tochter zwei goldene Armreifen trug. Da sagte er: „Gibst du davon die Zakaat?“ Sie antwortete: „Nein.“ Da sagte er: „Freut es dich, dass Allah sie dir durch zwei Armreifen aus Feuer ersetzt?“ Da nahm sie beide ab und sagte: „Sie sind für Allah und seinen Gesandten.“²² In „Bulugh al-Maraam“ sagt er hierzu: „Berichtet von den drei und seine Überliefererkette ist stark.“ Ein weiterer Grund dafür ist, dass das Geben der Zakaat vom Schmuck sicherer ist und was sicherer ist, ist vorzuziehen.*

²¹ Sahih Muslim, Buch des guten Umganges und des Pflgens der Verwandtschaftsbande (2588), Sunan at-Tirmidhi, Buch des guten Umganges und des Pflgens der Verwandtschaftsbande (2029) und Musnad von Imam Ahmad 2/235

²² Sunan Abi Daawud, Buch der Zakaat (1563), Sunan at-Tirmidhi, Buch der Zakaat (637) und Sunan an-Nasaai, Buch der Zakaat (2479)

Und zu den Dingen, von denen die Zakaat gegeben werden muss, gehören Handelswaren. Dies ist alles, was für den Handel bereitgestellt wird, wie Grundstücke, Autos, Vieh, Hausrat und andere Formen von Besitz. Von diesen Dingen, muss man das Viertel des Zehntels geben. Man rechnet zu jedem neuen Jahr den Wert dieser Dinge aus und gibt davon dann das Viertel des Zehntels. Ob diese nun weniger Wert besitzen, als zum Zeitpunkt, an dem er sie kaufte, mehr Wert besitzen, oder noch den gleichen Wert haben. Was man aber zur eigenen Verfügung bereitgestellt hat, oder um es zu verpachten und zu vermieten, wie Grundstücke, Autos, Haushaltsgeräte und ähnliches, so gibt es davon kein Zakaat, weil der Prophet *salla Allahu 'alayhi wa sallam* gesagt hat: „*Ein Muslim muss weder für seinen Diener, noch für sein Pferd Zakaat geben.*“²³

Doch muss die Zakaat von Verpachtetem und Vermietetem gegeben werden, wenn ein Jahr vorbei ist und ebenso von Gold- und Silberschmuck, wie schon erwähnt.

Die siebte Lektion: Über diejenigen, denen Zakaat zusteht

Diejenigen, denen die Zakaat zusteht, sind diejenigen, an die man die Zakaat geben kann. Und Allah, erhaben ist er, hat es selbst übernommen, zu zeigen, wer diese Leute sind. Denn er sagt:

إِنَّمَا الصَّدَقَاتُ لِلْفُقَرَاءِ وَالْمَسْكِينِ وَالْعَامِلِينَ عَلَيْهَا وَالْمُؤَلَّفَةِ
 قُلُوبُهُمْ وَفِي الرِّقَابِ وَالْغَارِمِينَ وَفِي سَبِيلِ اللَّهِ وَأَبْنِ السَّبِيلِ ط
 فَرِيضَةً مِّنَ اللَّهِ وَاللَّهُ عَلِيمٌ حَكِيمٌ ﴿٦٠﴾

„Die Almosen (Zakaat) sind nur für die Armen, die Bedürftigen, diejenigen, die sie einsammeln, diejenigen, deren Herzen geneigt gemacht werden sollen, für die Sklaven, diejenigen, die Schulden haben, auf dem Wege Allahs und für den Sohn des Weges. Dies ist eine Pflicht von Allah auferlegt und Allah ist allwissend, allweise.“

[Surat at-Taubah (9), Vers 60]

Das sind acht Gruppen:

Erstens: Die Armen. Das sind diejenigen, die nicht haben, was ihnen genügt, außer etwas, was für weniger als ein halbes Jahr reicht. Wenn eine Person also ein halbes Jahr lang nicht für sich und ihre Familie aufkommen kann, dann ist sie arm und man gibt ihr, was für sie und ihre Familie für die Dauer eines Jahres ausreicht.

Zweitens: Die Bedürftigen. Das sind diejenigen, die haben, was für ein halbes Jahr genügt, aber nicht, was für ein ganzes Jahr ausreicht. Ihnen wird gegeben, was für den Rest des Jahres genügt. Wenn jemand kein Geld besitzt, aber dafür eine andere Einnahmequelle, wie einen Beruf, einen Lohn oder Gewinn aus Investitionen, durch die er erhält, was ihm genügt, bekommt er nichts von der Zakat, weil der Prophet *salla Allahu 'alayhi wa sallam* gesagt hat: „*Kein Anteil an ihr hat der Reiche und der körperlich Starke, der seinen Lebensunterhalt verdienen kann.*“²⁴

Drittens: Diejenigen, die die Zakaat einsammeln. Das sind diejenigen, die vom Regierenden beauftragt werden, die Zakaat einzusammeln, sie denen zukommen zu lassen, die sie verdienen, sie

²³ Sahih al-Buchaari, Buch der Zakaat (1464) und Sahih Muslim, Buch der Zakaat (8)

²⁴ Sunan Abi Daawud, Buch der Zakaat (1633), Sunan an-Nasaai, Buch der Zakaat (2598) und Musnad von Imam Ahmad 4/224

aufzubewahren und alle anderen Aufgaben, die im Zusammenhang zur Zakaat stehen. Man gibt ihnen einen Teil der Zakaat, ihrer Arbeit entsprechend, selbst, wenn sie reich sind.

Viertens: Diejenigen, deren Herzen geneigt gemacht werden sollen. Das sind die Stammesführer, deren Glaube nicht stark genug ist. Man gibt ihnen von der Zakaat, damit ihr Glaube stark wird, denn dann können sie zum Islam aufrufen und ein rechtschaffenes Vorbild sein. Und wenn eine Person einen schwachen Islam hat, aber nicht zu den Führern gehört, denen gehorcht wird, sondern zur allgemeinen Masse, gibt man ihm dann etwas von der Zakaat, um seinen Glauben zu stärken?

Einige der Gelehrten sind der Ansicht, dass man ihm gibt, weil der Nutzen in der Religion gewaltiger ist, als der Nutzen des Körpers. So gibt man einem Armen, um seinen Körper zu ernähren. Die Ernährung seines Herzens durch den Glauben ist gewaltiger und von größerem Nutzen. Und einige der Gelehrten meinen, dass man ihm nichts geben sollte, weil der Nutzen aus der Stärke seines Glaubens, ein individueller Nutzen ist, der nur für ihn selbst ist.

Fünftens: Die Sklaven. Dazu gehört das Kaufen von Sklaven mit der Zakaat, um sie freizulassen, die Unterstützung derjenigen, die einem Vertrag zur Freilassung unterlegen und das Freikaufen der muslimischen Gefangenen.

Sechstens: Diejenigen, die Schulden haben. Das sind die Verschuldeten, die nicht genug haben, um ihre Schuld zurückzuzahlen. Ihnen gibt man, womit sie ihre Schulden zurückzahlen können, ob es nun wenig ist oder viel, sogar, wenn sie im Bezug auf ihre Lebensgrundlage reich sind. Wenn also ein Mann eine Einnahmequelle hat, die für den Lebensunterhalt von sich selbst und seiner Familie ausreicht, er aber Schulden hat, die er nicht zurückzahlen kann, gibt man ihm von der Zakaat, was für ihn genügt, um seine Schulden zurückzuzahlen. Und es ist einer Person nicht erlaubt, einem Armen, der bei ihm eine Schuld hat, diese mit der Absicht zu erlassen, dies wäre die Zakaat.

Und die Gelehrten sind sich uneinig im Bezug auf den Fall, dass der Verschuldete der Vater oder der Sohn desjenigen ist, der das Geld geliehen hat, ob man ihm in diesem Fall von der Zakaat gibt, um seine Schuld zu begleichen? Die korrekte Meinung ist, dass es erlaubt ist.

Und es ist der Person, die Zakaat entrichten muss erlaubt, zum Gläubiger zu gehen und ihm zu geben, was ihm zusteht, auch wenn der Verschuldete nichts davon weiß, wenn der Zakatgebende, weiß, dass der Verschuldete seine Schulden nicht begleichen kann.

Siebtens: Auf dem Wege Allahs. Damit gemeint ist der Dschihad um den Willen Allahs. Also gibt man den Mudschahidin von der Zakat, soviel, wie sie für den Dschihad benötigen und von der Zakat kauft man die benötigten Gerätschaften für den Dschihad um den Willen Allahs.

Außerdem gehört zum Wege Allahs, das religiöse Wissen. Also gibt man dem nach Wissen Strebenden, was er zum Studium benötigt, wie Bücher und ähnliches. Es sei denn er besitzt genug Geld, um all dies selbst zu erwerben.

Achtens: Der Sohn des Weges. Das ist der Reisende, der nicht mehr genug hat, um seine Reise fortzusetzen. Also gibt man ihm von der Zakaat, was genügt, um ihn in sein Heimatland zu bringen.

Dies also, sind diejenigen, denen die Zakaat zusteht, die Allah, erhaben ist er, in seinem Buch erwähnt hat und er teilte uns mit, dass dies eine von ihm auferlegte Pflicht ist, die von Wissen und Weisheit stammt und Allah ist allwissend, allweise.

Und ist nicht erlaubt, die Zakaat für etwas anderes zu verwenden, wie den Bau von Moscheen und dem Erneuern von Wegen, weil Allah diejenigen, denen die Zakaat zusteht erwähnt hat, um zu zeigen, dass sie nur auf diese beschränkt ist. Und eine Einschränkung zeigt, dass dies auf alle anderen Gruppen nicht zutrifft.

Wenn wir über diese Gruppen nachdenken, erkennen wir, dass einige von ihnen die Zakaat für sich selbst benötigen, andere für die Gesamtheit der Muslime. Und dadurch erkennen wir das Ausmaß

der Weisheit, die dahinter steckt, dass die Zakaat zur Pflicht gemacht wurde. Und das diese Weisheit der Aufbau einer guten, vollkommenen und gleichberechtigten Gesellschaft ist, so gut es geht. Und wir erkennen, dass der Islam das Geld und den Nutzen, den man daraus ziehen kann, nicht vernachlässigt hat. Und dass er den habgierigen und geizigen Seelen keine Freiheit gegeben hat, ihrem Geiz und ihren Gelüsten uneingeschränkt zu folgen. Vielmehr ist der Islam der großartigste Führer zum Guten und zur Besserstellung der Gemeinschaften. Und alles Lob gebührt Allah dem Herrn der Weltenbewohner.

Die achte Lektion: Über Zakaat al-Fitr

Die Zakaat al-Fitr ist eine Pflicht, die vom Gesandten Allahs *salla Allahu 'alayhi wa sallam* zu Ende des Ramadhaan zur Pflicht gemacht wurde. 'Abdullah bin 'Umar, möge Allah mit ihnen beiden zufrieden sein, sagte: „*Der Gesandte Allahs salla Allahu 'alaihi wa sallam machte die Zakat al-Fitr im Ramadhan zur Pflicht, für jeden Diener, jeden Freien, jeden Mann, jede Frau und für die Kinder und die Erwachsenen der Muslime.*“ (Übereinstimmend überliefert).²⁵

Sie besteht aus einem Saa' an Essen, von dem, was die Menschen aus dem Boden gewinnen. Abu Sa'id al-Chudri, möge Allah mit ihm zufrieden sein, sagte: „*Wir pflegten am Tage des Fitr zur Lebzeiten des Propheten salla Allahu 'alayhi wa sallam ein Saa' Essen herauszugeben und unser Essen waren Gerste, Rosinen, getrocknete Milch und Datteln.*“ Berichtet von al-Buchaari.²⁶ Also gilt es nicht, wenn man sie in der Form von Geld, Teppichen, Kleidung, Fleisch, Habe oder anderen Dingen herausgibt, weil dies im Gegensatz zu dem steht, was der Prophet *salla Allahu 'alayhi wa sallam* befohlen hat. Und der Prophet *salla Allahu 'alayhi wa sallam* hat ja gesagt: „*Wer etwas tut, ohne darin unserem Befehl zu folgen, so ist es abgelehnt.*“²⁷ Das heißt, die Tat wird nicht angenommen. Ein Saa' entspricht zwei Kilo und vierzig Gramm von gutem Weizen. Dies ist der Betrag, des Saa', der vom Propheten *salla Allahu 'alayhi wa sallam* für Zakaat al-Fitr festgelegt wurde.

Zakaat al-Fitr muss vor dem 'Id-Gebet herausgegeben werden. Am besten ist es sie am Tage des 'Id vor dem Gebet herauszugeben und es ist gültig, wenn man sie nur ein oder zwei Tage vorher rausgibt. Nicht mehr gültig, ist sie nach dem 'Id-Gebet. Dies geht auf den Hadith von Ibn 'Abbas, möge Allah mit ihnen beiden zufrieden sein, zurück, dass „*der Prophet salla Allahu 'alayhi wa sallam Zakaat al-Fitr zur Pflicht machte als Reinigung des Fastenden von unnutzem Gerede und schlechten Taten und als Speisung für die Bedürftigen. Wer sie also vor dem Gebet gibt, für den ist sie eine akzeptierte Zakat. Und wer sie nach dem Gebet gibt, für den ist sie ein Almosen unter vielen.*“²⁸ Berichtet von Abu Daawud und Ibn Maadschah.

Wenn man aber erst nach dem Gebet erfährt, dass es der Tag des 'Id ist, oder man sich in einem Gebiet oder einem Land aufhält, in dem es niemanden gibt, der diese Zakat verdient hat, kann man sie auch nach dem Gebet herausgeben, sobald man dazu in der Lage ist.

Und Allah weiß es am besten und das Lob und Heil Allahs seien auf unserem Propheten Muhammad, seinen Angehörigen und seinen Gefährten.

²⁵ Sahih al-Buchaari, Buch der Zakat (1511) und Sahih Muslim, Buch der Zakat (984)

²⁶ Sahih al-Buchaari, Buch der Zakat (1510)

²⁷ Sahih al-Buchaari, Buch des Festhaltens an Buch und Sunnah, als Anmerkung in Kapitel 20 und als eigentlicher Hadith mit einem anderen Wortlaut im Buch der Friedensstiftung (2697), Sahih Muslim, Buch der Rechtsentscheidungen (1718), Sunan Abi Daawud, Buch der Sunnah (4606), Sunan Ibn Maadschah, Einleitung (14) und Musnad von Imam Ahmad 2/146

²⁸ Sunan Abi Daawud, Buch der Zakaat (1609), Sunan Ibn Maadschah, Buch der Zakaat (1827) und al-Mustadrak von al-Haakim 1/409. Al-Haakim erklärte den Hadith für authentisch und adh-Dhahabi stimmte mit ihm überein.